

**Beschluss des 4. Landesparteitages**  
**3. Tagung, DIE LINKE. Thüringen, 26. Oktober 2014 in Leimbach**  
(Abstimmungsergebnis: bei Gegenstimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich  
beschlossen)

**Struktur- und Personalkonzept  
für den Landesverband DIE LINKE. Thüringen**

1. Die Fortschreibung des Mittelfristigen Finanzkonzeptes bis 2019 wurde in der vorliegenden Form bestätigt.
2. Das Struktur- und Personalkonzept wurde in der nachfolgenden Form bestätigt.
  - a. Der Landesvorstand wird beauftragt, alle für die Umsetzung des Konzeptes erforderlichen Maßnahmen vorzubereiten und umzusetzen.
  - b. Über die Umsetzung ist der Landesparteitag künftig stetig zu unterrichten.

## **Inhalt**

<b>INHALT</b>	<b>2</b>
<b>AUFTRAGSBESCHREIBUNG</b>	<b>3</b>
<b>VERFAHREN</b>	<b>4</b>
Beratungen der AG Struktur	4
Online-Umfrage „Evaluierung der Aufgabenerfüllung und Personalstruktur im Landesverband DIE LINKE. Thüringen“	4
<b>AUFGABENBESCHREIBUNG</b>	<b>8</b>
<b>STRUKTUR</b>	<b>9</b>
Ausgangsbedingung	9
Festlegungen	10
<b>PERSONALSTRUKTUR</b>	<b>11</b>
Ausgangsbedingung	11
Festlegungen	12
<b>FINANZIERUNG „VON UNTEN“</b>	<b>14</b>
Ausgangsbedingung	14
Festlegungen	15
<b>ANHANG</b>	<b>16</b>
I. Ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung „Evaluierung der Aufgabenerfüllung und Personalstruktur im Landesverband DIE LINKE. Thüringen“	16
II. Aufgaben der hauptamtlichen MitarbeiterInnen lt. Stellenbeschreibung	23

## Auftragsbeschreibung

Die 2. Tagung des 4. Landesparteitages DIE LINKE. Thüringen hat am 22. März 2014 in Sömmerda mit der Zustimmung zum „Mittelfristiges Finanzkonzept bis 2019“ beschlossen:

*„Der Landesvorstand wurde beauftragt, das vom Landesparteitag 2012 in Wurbach beschlossene Struktur- und Personalkonzept auf Grundlage dieses Finanzkonzepts zu überarbeiten und der 3. Tagung des 4. Landesparteitags erneut zur Beschlussfassung vorzulegen. Dieses Konzept ist in enger Abstimmung mit den Gebietsverbänden zu erarbeiten. Zum gleichen Termin wird dieses Finanzkonzept aktualisiert vorgelegt.“*

Mit dem beschlossenen Mittelfristigen Finanzkonzept wurden bereits wesentliche Eckpunkte für ein Struktur- und Personalkonzept festgelegt:

Bildung von Bürgerbüros der LINKEN in Bürogemeinschaft mit LINKE-Abgeordneten unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.  
Reduzierung der Anzahl der Personalstellen auf 10 VbE bis zum Jahr 2018 bei Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen.  
Grundsätzliche Beibehaltung des Finanzierungskonzeptes „von unten“ bei nochmaliger Prüfung der Vor- und Nachteile.

Damit ist die Auftragslage klar umrissen. Durch den Landesvorstand ist dem Landesparteitag ein Beschlussvorschlag vorzulegen, der folgendes beinhalten muss:

Fortschreibung der Aufgaben und Aufgabenstrukturen für die Landesgeschäftsstelle sowie für die Regionalstrukturen auf Grundlage des Beschlusses der 2. Tagung des 3. Parteitags „Die Linke. Thüringen 2020 - Stark für die Zukunft!“ vom 18.11.2012 in Wurbach,  
Vorschlag über die Bildung von Regionalverbänden einschließlich der Einrichtung von Regionalgeschäftsstellen,  
Erarbeitung einer bis zum Jahr 2018 umzusetzenden hauptamtlichen Personalstruktur im Landesverband einschließlich deren Aufgabenzuordnung.

## Verfahren

### **Beratungen der AG Struktur**

Der Landesvorstand hat bereits in der Phase seiner Konstituierung nach seiner Wahl im November 2013 eine AG Struktur gebildet. Die AG Struktur hat bereits die Überarbeitung des „Mittelfristigen Finanzkonzeptes“ mit begleitet. In deren Verantwortung erfolgte dann schließlich auch die Erarbeitung des Antragsentwurfes „Struktur- und Personalkonzept“. Zu den Sitzungen der AG Struktur wurden regelmäßig die Mitglieder der AG Strukturen, die Kreisvorsitzenden, die Kreisschatzmeister/innen und weitere Interessierte eingeladen.

Die AG Struktur tagte am 14.04.2014 erstmalig zur Umsetzung des Parteitagsbeschlusses vom 22.03.2014. Auf dieser Sitzung wurden die Aufgaben beschrieben sowie über Termin- und Arbeitsplanung entschieden. Darüber hinaus wurde verabredet, zur Evaluierung der bestehenden Personalstruktur eine online-basierte Umfrage zu erarbeiten, die eine Grundlage für das zu erarbeitenden Personal- und Strukturkonzept bilden sollte.

Weitere Sitzungen der AG fanden wie folgt statt:

05. Mai 2014	Diskutiert wurde Aufgabenbeschreibung aus dem Beschluss vom 18.11.2012 unter heutigen Bedingungen. Welche Aufgaben haben Landesverband, Kreisverbände und die Geschäftsstellen zu erfüllen? Weiterhin wurde der Fragebogen „Evaluierung der Aufgabenerfüllung und Personalstruktur im Landesverband DIE LINKE. Thüringen“ zur Befragung der Kreisvorsitzenden, Kreisschatzmeistern besprochen und die Durchführung der Befragung verabredet.
02. Juni 2014	Die Ergebnisse der Online-Befragung wurden vorgestellt und diskutiert. Es wurde darüber hinaus die Gliederung des Landesverbandes sowie das Finanzierungskonzept „von unten“ diskutiert und Festlegungen zur Aufnahme in die Beschlussvorlage getroffen.
30. Juni 2014	Die künftige Personalstruktur ab 2018 wurde besprochen und Entscheidungen über die Anzahl der Mitarbeiter/innen in der Landesgeschäftsstelle, über die künftige Struktur der Regionalmitarbeiter/innen sowie über die Hauptamtlichkeit der direkt gewählten Ämter Geschäftsführer und Schatzmeister getroffen.

Für den 25. August 2014 wurde ein Termin zur endredaktionellen Bearbeitung des Antragsentwurfes unter Einladung der Kreisvorsitzenden verabredet.

In der AG Strukturen arbeitenden ständig bzw. teilweise mit oder nahmen an den Beratungen teil: , , Steffen Dittes, Holger Hänsgen, Steffen Harzer, Klaus Häßner, Wolfgang Heise, Dietrich Hertam, Anke Hofmann, Rainer Juhsch, Frank Lux, Reiner Miersch, Klaus Möller, Andreas Schubert, Knuth Schurtzmann, Michael Stammberger, Bianca Wandersleb, Petra Welitschkin.

### **Online-Umfrage „Evaluierung der Aufgabenerfüllung und Personalstruktur im Landesverband DIE LINKE. Thüringen“**

In Zusammenarbeit mit MehrWertConsult wurde ein Online-Fragebogen entwickelt. Ziel der Umfrage war es, die Meinungen und Wertungen aus den Kreisverbänden zur gegenwärtigen Struktur in die Analyse einzubeziehen, um darauf aufbauend Vorschläge zur Personalstruktur erarbeiten zu können. Die Online-Umfrage sollte daher die Einschätzung der gegenwärtigen Struktur der Regionalmitarbeiter, die Aufgabenerfüllung durch Regionalmitarbeiter und landesgeschäftsstelle, die Erwartungen in den Kreisverbänden an Regionalmitarbeiter und Landesgeschäftsstelle sowie die Einbindung der Abgeordnetenbüros mit umfassen. Ausdrücklich sollte die Umfrage **nicht** dazu

dienen, die Arbeitsleistungen einzelner Mitarbeiter/innen zu bewerten, so dass sämtliche möglicherweise auf einzelne Beschäftigte hinweisende Fragestellungen und statistische Kontrollfragen, etwa zur Herkunft, von vornherein ausgeschlossen wurden. Die Fragen wurden unter diesen Prämissen durch die AG Struktur diskutiert und festgelegt. Folgende Fragen waren Inhalt des Fragebogens:

1. Wie zufrieden bist du mit dem bestehenden System der Regionalmitarbeiter/-innen im LV Thüringen?
2. Welche der nachfolgenden Aussagen sind deiner Meinung nach zutreffend für den LV Thüringen?
3. Bei welchen Aufgabenkreisen sind die Regionalmitarbeiter/-innen deiner Meinung nach grundsätzlich besonders wichtig?
4. Welche der nachstehend genannten Aufgaben im Wahlkampf werden durch die oder den Regionalmitarbeiter/-in für deinen Kreis-/Stadtverband konkret wahrgenommen?
5. Bei den nachfolgenden Fragen gib bitte an, wie gut oder schlecht du die Unterstützung durch die oder den Regionalmitarbeiter/-in für deinen Kreis-/Stadtverband einschätzt.
  - 5.1. Bei der Organisation und Durchführung von Wahlkämpfen
    - Bei der Organisation von Veranstaltungen
    - Bei der Mitgliederbetreuung und -verwaltung
    - Bei der Organisation und Durchführung von Mitgliederversammlungen
  - Hinsichtlich der Unterstützung bei der Vorbereitung und Umsetzung von Beschlüssen des Kreis-/Stadtverbandes und der Mitgliederversammlung
  - Bei der alltäglichen Arbeit im Kreis-/Stadtverband
  - Bei der Vermittlung und dem Austausch von Informationen zwischen dem Landesverband und deinem Kreis-/Stadtverband
  - Bei der Unterstützung des Austauschs in der Region
  - Bei der Motivation für die ehrenamtliche Arbeit
6. Bitte gib an, wie viele Stunden pro Woche die oder der Regionalmitarbeiter/-in sich durchschnittlich in deinem Kreis-/Stadtverband aufhält.
7. Ist die durchschnittlich aufgewendete Zeit der oder des Regionalmitarbeiter/-in ausreichend, um entsprechend der Aufgabenbeschreibung in deinen Kreis-/Stadtverband zu wirken?"
8. Wie zufrieden bist du ganz allgemein mit der Unterstützung der Landesgeschäftsstelle für deinen Kreis-/Stadtverband?
  - 8.1. Bei welchen der nachfolgend genannten Aufgaben sollte die Landesgeschäftsstelle die Kreis-/Stadtverbände nach deiner Meinung besser unterstützen?
  - 8.2. Bitte bewerte nun wiederum jeweils auf der Skala die bisherige Unterstützung der Landesgeschäftsstelle für deinen Kreis-/Stadtverband bei den nachfolgend genannten Aufgabengebieten
    - Im Wahlkampf
    - Bei der Finanzverwaltung
    - Bei der Mitgliederverwaltung
    - Bei der Betreuung von Neumitgliedern
    - Bei der Umsetzung von Kampagnen der Landes- und Bundespartei vor Ort
    - Bei der Rechtsberatung

Bei der Mediation von Konflikten

Bei der Unterstützung der politischen Bildungsarbeit vor Ort

9. Angenommen die Regionalmitarbeiter/-innen würden künftig von der Landesgeschäftsstelle aus Aufgaben für die Kreis-/Stadtverbände wahrnehmen. Wie würdest du dies bewerten?

10. Sofern in deinem Kreis-/Stadtverband ein MdB-Büro besteht, wie zufrieden bist du mit der Zusammenarbeit?

10.1. In welcher Form bringt sich die oder der zuständige MdB in die Arbeit deines Kreis-/Stadtverbandes ein?

10.2. Wie zufrieden bist du mit der Unterstützung durch die Mitarbeiter/-innen des zuständigen MdB-Wahlkreisbüros in der alltäglichen Arbeit deines Kreis-/Stadtverbandes?

11. Sofern in deinem Kreis-/Stadtverband ein MdL-Büro besteht, wie zufrieden bist du mit der Zusammenarbeit?

11.1. In welcher Form bringt sich die oder der zuständige MdL in die Arbeit deines Kreis-/Stadtverbandes ein?

11.2. Wie zufrieden bist du mit der Unterstützung durch die Mitarbeiter/-innen des zuständigen MdL-Wahlkreisbüros in der alltäglichen Arbeit deines Kreis-/Stadtverbandes?

12. DIE LINKE in Thüringen hat eine Landesgeschäftsstelle, eine Landtagsfraktion, die Regionalmitarbeiter/-innen, Wahlkreisbüros von MdB, MdEP und MdL. In einzelnen Kommunen gibt es Mitarbeiter/-innen der Kommunalvertretungen. Zudem bestehen das KOPOFOR und die RLS Thüringen. Wie effektiv nutzt DIE LINKE. Thüringen dieses Potential?

13. Bitte nenne drei Möglichkeiten, wie die Zusammenarbeit zwischen den vorher genannten Institutionen aus deiner Sicht effektiver gestaltet werden könnte.

Die Online-Befragung wurde statistisch durch MehrWertConsult ausgewertet. Von den 71 per Mail mehrfach angeschriebenen Kreisvorsitzenden, Kreisschatzmeistern und Kreiswahlleitern haben sich 26 an der Befragung beteiligt. Ausgewählte Einzelergebnisse können dem Anhang entnommen werden.

Die AG Strukturen stellte in der auswertenden Diskussion fest, dass auch bei einer Beteiligung von nur etwa 1/3 der Angeschriebenen die Ergebnisse das Meinungsbild im Thüringer Landesverband zutreffend beschreiben, da sie im Wesentlichen auch Ansichten der Mitglieder der AG widerspiegeln bzw. übereinstimmende Erfahrungen beschreiben.

Lediglich vier der Befragten äußerten sich zufrieden mit dem bestehenden System der Regionalmitarbeiter im Landesverband. Dem gegenüber zeigten sich 18 Befragte unzufrieden. Hinweise auf die Ursachen hierfür zeigen sich darin, dass jeweils mehr als die Hälfte der 4 Befragten die Auffassung vertreten, dass der Verantwortungsbereich der Regionalmitarbeiter unspezifisch sei und die nicht alle Kreise im Zuständigkeitsbereich gleichmäßig betreuen. Verdeutlicht wird dies, dass die Hälfte der Befragten zum Ausdruck brachten, dass die von Regionalmitarbeitern für ihren Kreisverband aufgebrauchte Zeit nicht ausreichend ist, nur drei bezeichneten die Zeit als vollkommen bzw. eher ausreichend. Bei der Abfrage der Zufriedenheit mit der Unterstützung durch die Regionalmitarbeiter in einzelnen Aufgabenbereichen zeigt sich, dass diese überwiegend als „sehr schlecht“ bzw. „schlecht“ eingeschätzt wird. Auch die Möglichkeit der freien Kommentierungen bestätigen die negative Beurteilung des derzeitigen Systems und der jetzigen Struktur der Regionalmitarbeiter.

Auf der anderen Seite steht eine konkrete Erwartungshaltung an Regionalmitarbeiter. Weniger Anforderungen an Regionalmitarbeiter werden im Bereich der alltäglichen Arbeit eines Kreisverbandes gestellt, wie z.B. Mitgliederbetreuung, Motivation für ehrenamtliche Arbeit, Organisation und Durchführung von Mitgliederversammlungen. Anforderungen bestehen dagegen mehrheitlich im Bereich der Organisation und Durchführung von Wahlkämpfen, bei der Vermittlung

und Austausch von Informationen zwischen Landesverband und Kreisverband sowie in der Region selbst.

Aufgrund der Vordiskussionen in der AG wurde gefragt, wie die Befragten es beurteilen würden, wenn die Regionalmitarbeiter/innen künftig von der Landesgeschäftsstelle aus Aufgaben für die Kreisverbände wahrnehmen würden:

- 7 Befragte wären damit weniger bzw. gar nicht einverstanden,
- 8 wären sehr einverstanden bzw. einverstanden,
- 4 äußerten sich neutral und für
- 7 Befragte käme es darauf an, wie dies konkret ausgestaltet sei.

In der Umfrage wurde ebenso die Zufriedenheit mit der Landesgeschäftsstelle abgefragt.

- 6 Befragte äußerten, dass sie unzufrieden bzw. sehr unzufrieden mit der Unterstützung ihres Kreisverbandes durch die Landesgeschäftsstelle sind,
- 14 äußerten sich zufrieden und
- 6 verhielten sich neutral.

Eine bessere Unterstützung durch die Landesgeschäftsstelle wird allgemein im Wahlkampf, bei der Umsetzung von Kampagnen sowie bei der Unterstützung der politischen Bildungsarbeit erwartet, weniger bei reinen verwaltungstechnischen Aufgaben oder bei der Betreuung von Neumitgliedern. Die Bewertung der bisherigen Unterstützung der Kreisverbände durch die Landesgeschäftsstelle fällt entsprechend unterschiedlich, aber überwiegend negativ aus. Lediglich bei Finanzverwaltung und Mitgliederverwaltung wird die Unterstützung durch die Landesgeschäftsstelle überwiegend positiv bewertet.

Überwiegend positiv wird die Zusammenarbeit mit Büros von Abgeordneten der Partei DIE LINKE eingeschätzt. Dies betrifft sowohl Bundes- als auch Landtagsabgeordnete. Deutlich wird, dass die Zufriedenheit mit den Mitarbeiter\_innen in den Wahlkreisbüros bei Bundestagsbüros positiver ausfällt als bei den Landtagswahlbüros.

Die Nutzung der Ressourcen des gesamten Landesverbandes sowie die Zusammenarbeit mit dem Kommunalpolitischen Forum Thüringen e.V. sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen wird überwiegend als weniger effektiv beschrieben.

## **Aufgabenbeschreibung**

Die Aufgaben der Partei sind durch das Parteiengesetz sowie die Bundes- und Landessatzung vorgegeben. Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind die Ressourcen der Partei einzusetzen. Im Zentrum stehen auf allen Gliederungsebenen die folgenden Aufgaben:

Meinungsbildung in der Partei durch Grundsatz- und Strategiearbeit sowie politische Bildung,  
Meinungsbildung in der Gesellschaft durch Bürgerdialog und Öffentlichkeitsarbeit,  
Wahlkampforganisation,  
Mitgliedergewinnung und -beteiligung, Organisation des Parteilebens,  
Finanzen, Beitragskontrolle, Buchführung,  
technische Dienste und Büro (auch Dokumentation, Archiv, Technikverwaltung).

Durch die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle sind dabei mindestens folgende Aufgaben auszuführen:

Sekretariat, Dokumentation, Archivierung, Technische Dienste, Organisation,  
Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und Aktionen, Wahlen, Pressearbeit, Beratungsangebote,  
Parteileben, Mitgliederentwicklung, Personalfragen, Praktika, Unterstützung und Koordinierung  
der Arbeit in den Regionen/Kreisverbänden/mit den Fraktionen,  
Politische Bildung, Jugendbildung, Grundsatzfragen,  
Finanzen, Mitgliederverwaltung.

In den Regional- und Kreisgeschäftsstellen werden die oben beschriebenen Aufgaben ebenfalls - unter oft sehr schwierigen Bedingungen – mit Unterstützung der RegionalmitarbeiterInnen oder vollständig ehrenamtlich erfüllt. Zu den spezifischen Aufgaben in den Gebietsverbänden gehören:

die Unterstützung der Kreisvorstände, Basisorganisationen, Zusammenschlüsse und der der Partei nahestehende Vereine bzw. Verbände bei der Organisation und Durchführung von außerparlamentarischen Initiativen;  
die Kommunikation zwischen den Strukturen im Kreisverband bzw. zwischen den Kreisverbänden in der Region sowie zwischen den Kreisvorständen und dem Landesvorstand;  
die Förderung des regionalen sowie landesweiten Erfahrungsaustausches;  
die Zusammenarbeit mit den in der Region zuständigen Abgeordneten auf allen Ebenen sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;  
die Organisation und Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit,  
die Organisation, Unterstützung und Durchführung von Kampagnen, Aktionen sowie des Wahlkampfes,  
die Förderung der regionalen politischen Arbeit der Kreisvorstände.

## Struktur

### **Ausgangsbedingung**

Gegenwärtig gliedert sich der Landesverband Thüringen in 15 Kreisverbände, zwei Regionalverbände (Wartburgkreis-Eisenach, Apolda-Weimar) und vier Stadtverbände (Erfurt, Jena, Gera, Suhl).

Im Jahr 2006 wurden sechs Regionen gebildet, die aber bislang keine eigenständigen Gliederungen darstellen. Die Regionen beschreiben einerseits einen Zuständigkeitsbereich der eingesetzten Regionalmitarbeiter. Darüber hinaus hat der Landesvorstand beauftragte für die Regionen benannt, die für den Informationsaustausch zwischen den Regionen und dem Landesvorstand Sorge tragen sollen und als Ansprechpartner für die Regionen fungieren sollen. Regelmäßig führt der Landesverband Regionalkonferenzen in den sechs Regionen zur Vorbereitung von Landesparteitagen oder zu grundsätzlichen Themenstellungen durch.

Im Beschluss der 2. Tagung des 3. Parteitags der Partei DIE LINKE. Thüringen „Die Linke. Thüringen 2020 - Stark für die Zukunft!“ wurde festgelegt, dass sich der Landesverband „künftig in 6 Regionalverbände gliedert“. Veränderungen im räumlichen Zuschnitt wurden bewusst offengehalten. Weiter hieß es etwas abweichend im selben Beschluss, dass der Landesverband

*„sich nach einer Gebietsreform in Thüringen in Regionalverbände [untergliedert], die die neuen administrativen Strukturen abbilden“.*

Bis dahin bleibe die Bildung von Regionalverbänden den gegenwärtigen Gebietsverbänden freigestellt.

Die im Jahr 2012 beschlossene Bildung von Regionalbeiräten wurde nicht umgesetzt. Von der Möglichkeit Regionalvorstände zu wählen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Regionen spielen in der Organisation der Parteiarbeit sowohl nach außen als auch nach innen gegenwärtig nur eine untergeordnete Rolle.

Das im März 2014 beschlossene „Mittelfristiges Finanzkonzept bis 2019“ wurde entgegen der ursprünglichen Antragsfassung jedwede Festlegung zur Bildung von Regionalverbänden und zu weiteren Verankerung der Regionen gestrichen.

Hinsichtlich der Vertretung der Partei durch Büros und Anlaufstellen wurde durch den Landesparteitag am 21.2. März 2014 in Sömmerda beschlossen:

*„Von allen Thüringer LINKE-Abgeordneten des Landtags, des Bundestags sowie des Europaparlaments wird erwartet, dass sie in Absprache bzw. durch Vereinbarungen mit dem Landesvorstand Bürger/innenbüros und an den Standorten der Büros der Gebietsvorstände der LINKEN Bürogemeinschaften unterhalten.“*

*„Dort, wo DIE LINKE Kreisgeschäftsstellen unterhält, sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften künftig die Bürgerbüros der Abgeordneten zu nutzen.“*

## **Festlegungen**

Die im Jahr 2006 gebildeten sechs Regionen bleiben bestehen. Sie stellen keine satzungsrechtliche Gliederung des Landesverbandes dar und beschreiben die Gebietsverbände, für die zusammengefasst der Informationsaustausch durch Regionalkonferenzen sowie die Kommunikation durch Regionalverantwortliche im Landesvorstand verbessert werden kann. Ein ständiger Austausch der Gebietsverbände in einer Region und die gegenseitige Nutzung von Potentialen wird in der Verantwortung der jeweiligen Gebietsvorstände angeregt.

Zeitgleich mit einer in Thüringen vollzogenen Kreisgebietsreform werden Gebietsverbände gebildet, die die administrativen Landkreisstrukturen widerspiegeln. Die Strukturveränderung ist entsprechend vorzubereiten.

Weitergehende Festlegungen zu Regionalstrukturen im Beschluss des Beschlusses der 2. Tagung des 3. Parteitags „Die Linke. Thüringen 2020 - Stark für die Zukunft!“ vom 18.11.2012 in Wurzbach werden hiermit aufgehoben.

## Personalstruktur

### **Ausgangsbedingung**

Mit Stand vom 01.07.2014 sind im Landesverband DIE LINKE. Thüringen 15 Menschen hauptamtlich beschäftigt. Darüber hinaus existieren fünf ruhende Arbeitsverhältnisse aufgrund aufgenommener Abgeordnetentätigkeit sowie anderer eingegangener rechtlicher Verpflichtungen.

Die Beschäftigtenstruktur stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Landesgeschäftsstelle:

drei unbefristete Vollzeitarbeitsverhältnisse  
drei Teilzeitarbeitsverhältnisse mit 20, 25 bzw. 30 Wochenarbeitsstunden  
zwei auf die Dauer ihrer Wahlperiode befristete Dienstverträge mit dem durch den Landesparteitag gewählten Landesgeschäftsführer und dem Landesschatzmeister

folgende Aufgabenbereiche werden durch die Arbeitsverhältnisse abgedeckt:

Landesgeschäftsführer  
Landesschatzmeister  
Büroleiter des Landesvorsitzenden  
Sekretär der Landesgeschäftsstelle (20h)  
Öffentlichkeitsarbeit (30h)  
Jugend- und Bildungsreferent  
Finanzbuchhaltung (25h)  
Material/technische Sicherstellung

Regionalmitarbeiter:

vier unbefristete Vollzeitarbeitsverhältnisse  
ein bis zum 30.09.2014 befristetes Vollzeitarbeitsverhältnis  
ein Teilzeitarbeitsverhältnis (18h)  
ein bis zum Ablauf der 5. Legislaturperiode des Thüringer Landtages befristetes Teilzeitarbeitsverhältnis (18h)

Bereits heute ist in der Region 2 kein Regionalmitarbeiter hauptamtlich beschäftigt. Mit Ablauf der Befristung ist ebenso die Region 1 nicht mehr hauptamtlich besetzt und die Region 4 nur noch mit einer Teilzeitstelle. Eine Regionalmitarbeiterstelle ist ausschließlich für die Stadt Erfurt zuständig, der – entsprechend des Beschlusses vom 18.11.2012 von Wurzbach –

*„als Landeshauptstadt, mit Sitz der Landesregierung, des Landtages und der Landesgeschäftsstellen der im Landtag vertretenen Thüringer Parteien sowie zahlreicher Institutionen und Verbände eine besondere Aufgabe“*

zukommt.

Damit stehen ab dem 01.10.2014 nur noch 4,5 VZÄ in der Struktur der Regionalmitarbeiter zur Verfügung. Eine Stellenaufstockung ist entsprechend des Finanzplanes ausgeschlossen

Die 2. Tagung des 4. Landesparteitages DIE LINKE. Thüringen hat am 22. März 2014 in Sömmerda das „Mittelfristige Finanzkonzept bis 2019“ beschlossen und auf der Grundlage der in den kommenden Jahren zur Verfügung stehenden Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Mandatsträgerbeiträgen zur künftigen Personalstruktur bereits Festlegungen getroffen, von denen das vorzulegende Personal- und Strukturkonzept auszugehen hat. Dies ist im Einzelnen:

*„... ein weiter entwickelter Mix von haupt- und ehrenamtlichen Strukturen bei Reduzierung des hauptamtlichen Personals in Landesvorstand und Gebietsverbänden“*

*„Ab 2015 bis 2018 ist ein schrittweiser Personalabbau von 3,5 Planstellen durchzuführen. Dazu erarbeitet der Landesvorstand in Abstimmung mit den Gebietsverbänden bis zur 3.Tagung des Landesparteitags ein Konzept. Diesem Vorschlag für ein Personal- und Strukturkonzeptes muss eine Aufgaben- und Erfolgsanalyse der bestehenden Personalstruktur in der Landesgeschäftsstelle als auch in den Regionen zu Grunde liegen. Ziel ist eine finanzierbare Aufgaben- und Personalstruktur, die sicherstellt, dass der Landesverband politisch handlungsfähig bleibt und die ehrenamtlich arbeitenden Gebietsverbände eine optimale Unterstützung insbesondere bei wahlrechtlichen und parteiorganisatorischen Aufgaben durch die Struktur hauptamtlicher Mitarbeiter erhalten.“*

*„Der Personalabbau soll schrittweise erfolgen, z. B. durch Nichtbesetzung frei werdender Stellen und Umstrukturierung der Aufgaben und Tätigkeitsgebiete der Mitarbeiter/innen. Perspektivisch ergibt sich daraus ein hauptamtlicher Personalbestand von 10 Stellen im Land im Jahr 2018.“*

Ausgehend von einem Personalbestand von 10 Vollzeitverhältnissen im Jahr 2018 und auf der Grundlage der Ergebnisse der Umfrage sowie der Diskussionen der Mitglieder der AG Strukturen wurde darüber Einigung erzielt, dass die gegenwärtige Struktur von einem hauptamtlichen Regionalmitarbeiter in einer der sechs Regionen keinen Bestand haben kann. Kontrovers diskutiert wurde, ob die gegenwärtige Grundstruktur der Regionalmitarbeiter dahingehend fortbestehen könne, die Regionen auf vier zu reduzieren und für die vier Regionen jeweils einen hauptamtlichen Regionalmitarbeiter zu beschäftigen. Dieser in der AG diskutierte Vorschlag würde den Vorgaben des Abschlussberichtes des Parteivorstandes DIE LINKE 2020 entsprechen, aber nach mehrheitlicher Auffassung im Kern bedeuten, die gegenwärtigen Zuständigkeitsbereiche der Regionalmitarbeiter zu vergrößern und damit die ohnehin bestehenden Probleme in der bereits kleineren Struktur weiter zu verschärfen und letztlich keinen effektiven Personaleinsatz mit sich bringen.

Ein Vorschlag, den Kreisverbänden in den Regionen Mittel für Personal zur Verfügung zu stellen, damit diese in eigener Verantwortung und unter Hinzuziehung eigener Finanzmittel jeweils einen Regionalmitarbeiter beschäftigen, fanden keine Mehrheit.

Die AG Strukturen hat sich entschieden, zu diesem Punkt die Erfahrungen der Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg ergänzend zum eigenen Meinungsbild in die weitere Vorstellung des Konzeptes mit einzubeziehen.

## **Festlegungen**

Landesgeschäftsführer und Landesschatzmeister werden auch künftig befristet für die Dauer ihrer Wahlperiode im Rahmen eines Dienstvertrages hauptamtlich beschäftigt.

Die Landesgeschäftsstelle soll darüber hinaus im Jahr 2018 über vier Vollzeitverhältnisse verfügen, die folgenden Aufgaben zugeordnet sind:

- Büroleitung Landesvorsitzender
- Öffentlichkeitsarbeit
- Material/Technik
- Sekretariat / Finanzbuchhaltung

Die bisherige Zuordnung der Regionalmitarbeiterstellen an jeweils eine Region wird aufgehoben. Stattdessen wird eine Servicestelle für die Gebietsverbände geschaffen, die thematisch bzw. aufgabenspezifisch Dienstleistungen für die Regionen erbringt und insgesamt 4 Vollzeitstellen

umfasst. Folgende Aufgaben sollen durch die Regionalmitarbeiter wahrgenommen und diesen verantwortlich zugeordnet werden:

Kampagnen

Veranstaltungsorganisation und –management

Politische Bildung

Jugend und Neumitgliedergewinnung

Rechts- und Satzungsfragen

Unterstützung bei der Organisation ehrenamtlicher Arbeit in den Kreisverbänden

Organisation Informationsaustausches zwischen Gebietsverbänden und

Landesgeschäftsstelle sowie unter den Gebietsverbänden

Arbeitsrechtlicher Arbeitsort der künftigen Regionalmitarbeiter ist Erfurt. Sie werden im Rahmen der zugewiesenen Aufgabenbeschreibung sowohl eigenverantwortlich als auch auf Anforderung der Gebietsverbände in diesen bzw. für diese aktiv tätig. Eine zeitweilige Abordnung in einzelne Gebietsverbände zur Unterstützung ist bei Notwendigkeit möglich („Krisenintervention“).

Die Strukturen der ehrenamtlichen Arbeit in den Gebietsverbänden sind weiter auszubauen und zu stärken. Hierzu werden in den kommenden Jahren verstärkt Schulungen zur Organisation ehrenamtlicher Arbeit organisiert und angeboten.

## Finanzierung „von unten

### Ausgangsbedingung

Gegenwärtig finanziert sich DIE LINKE. Thüringen als einziger Landesverband der Partei „von unten“. Die Kreis-, Stadt- und Regionalverbände erheben die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Mandatsträgerbeiträge selbst und übergeben von den Mitgliedsbeiträgen einen Anteil von derzeit durchschnittlich 80% dem Landesverband zur Realisierung seiner Aufgaben. Der Landesverband finanziert das hauptamtliche Personal im Land und in den Regionen, dazu Landesvorstand und Landesbuchhaltung, Landesveranstaltungen und Landtagswahlen, Landes-AG'en usw.

Da die rückläufige Mitgliederentwicklung auch mit rückläufigen Beitragseinnahmen verbunden ist, wirkt sich dieser Einnahmerückgang finanziell also zu 80 % auf den Landesvorstand und zu 20 % auf die nachgeordneten Gliederungen aus.

Der Finanzrückgang hat aber auch weitere Ursachen, vor allem Zahlungsmoral einiger Mitglieder. Das betrifft sowohl die Beitragshöhe als auch die verspätete oder fehlende Zahlung von Beiträgen. Im ersten Halbjahr 2014 zahlten 500 Mitglieder, also rund 10 % der Mitgliedschaft, keinen Beitrag.

Die Höhe des Monatsbeitrags war bei vielen Mitgliedern seit 10 und mehr Jahren unverändert, nicht immer gerechtfertigt. Mit der Briefaktion zur Umstellung auf das SEPA-Einzugsverfahren zum Jahreswechsel 2014 erhöhten viele Mitglieder ihre Beiträge, nehmen seit 2014 erstmals am Einzugsverfahren teil und spenden regelmäßig. Voraussichtlich werden 2014 die Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht ansteigen – erstmals seit 2002. Ab 2015 ist jedoch wieder mit einem Rückgang der Beitragssumme zu rechnen.

Gerade in Wahljahren gelingt es vielen Kreisen, erfolgreiche Spendenaktionen zu organisieren (z. B. Suhl Apolda-Weimar, Jena, Ilm-Kreis und weitere). Außerdem wurden die Kommunalwahlen 2014 in vielen Gebietsverbänden genutzt, vor der Wahl künftige kommunale Mandatsträger/innen auf unsere Erwartungshaltung zur Zahlung von Mandatsträgerbeiträgen hinzuweisen (Beschlusslage Landesparteitag 2008). Durch regelmäßige Spendenaktionen und Mandatsträgervereinbarungen gleichen viele Kreise ihren „20%-Anteil“ an den sinkenden Beitragseinnahmen weitgehend aus. Nach Jahren mit wenig Neueintritten [2011 – 89, 2012 – 85] steigen die Zahlen seit 2013 [172] wieder an. Im ersten Halbjahr 2014 gab es 92 Zugänge. Zu verbessern ist die Einbeziehung dieser Mitglieder in das Parteileben, um sie nicht wieder zu verlieren.

	Stichtag	Mitgl. LINKE	zum Vorjahr	Mitgliedsbeiträge	zum Vorjahr	Spenden + Mand.-TB
Ist	31.12.2010	6.388	-5,80%	881.780	-2,42%	403.961
	31.12.2011	5.970	-6,54%	857.403	-2,76%	429.641
	31.12.2012	5.645	-5,44%	821.996	-4,13%	490.053
	31.12.2013	5.387	-4,57%	806.893	-1,84%	504.462
	30.06.2014	5.278	-2,00%	427.500 <sup>1</sup>		289.000
Prog-nose	31.12.2014	5.118	-5,00%	800.000	-0,85%	550.000
	31.12.2015	4.811	-6,00%	760.000	-5,00%	450.000
	31.12.2016	4.522	-6,01%	722.000	-5,00%	450.000
	31.12.2017	4.251	-5,99%	685.900	-5,00%	500.000
	31.12.2018	3.996	-6,00%	651.605	-5,00%	500.000
	31.12.2019	3.756	-6,01%	619.025	-5,00%	550.000

<sup>1</sup> Beitragseinnahmen 1. Halbjahr 2013: 406.588,80 € / Spenden + MTB 239.023,21 €

Eine Umkehr des Finanzierungsmodells würde bedeuten: Der Landesvorstand nimmt alle Beiträge und regelmäßige Spenden ein, zahlt den Kreisen Beitragsanteile und die ihnen zustehenden Spenden. Diese Umkehrung wird die Summe der Einnahmen nicht erhöhen, im Gegenteil: Zu befürchten ist, dass in den Kreisverbänden das Interesse auf Realisierung von Beitrags- und Spendeneinnahmen sinken würde. Daher sollte sich der Landesverband eher auf konsequente Durchsetzung der Finanzierung „von unten“, auf pünktliche und möglichst vollständige Beitragszahlung – möglichst im Lastschriftverfahren – konzentrieren. So beschloss die 2. Tagung des 4. Landesparteitages hat am 22.03.2014 in Sömmerda:

*„Das Konzept der Finanzierung der Partei „von unten“ wird vorerst beibehalten. Es motiviert - nach unserer Erfahrung – die Gebietsverbände am nachhaltigsten, eigene Einnahmen zu realisieren. Dennoch ist das Modell ernsthaft zu prüfen: Wenn die Nachteile des Modells nach Auffassung der Gebietsverbände die Vorteile überwiegen, muss es grundlegend verändert werden.“*

### **Festlegungen**

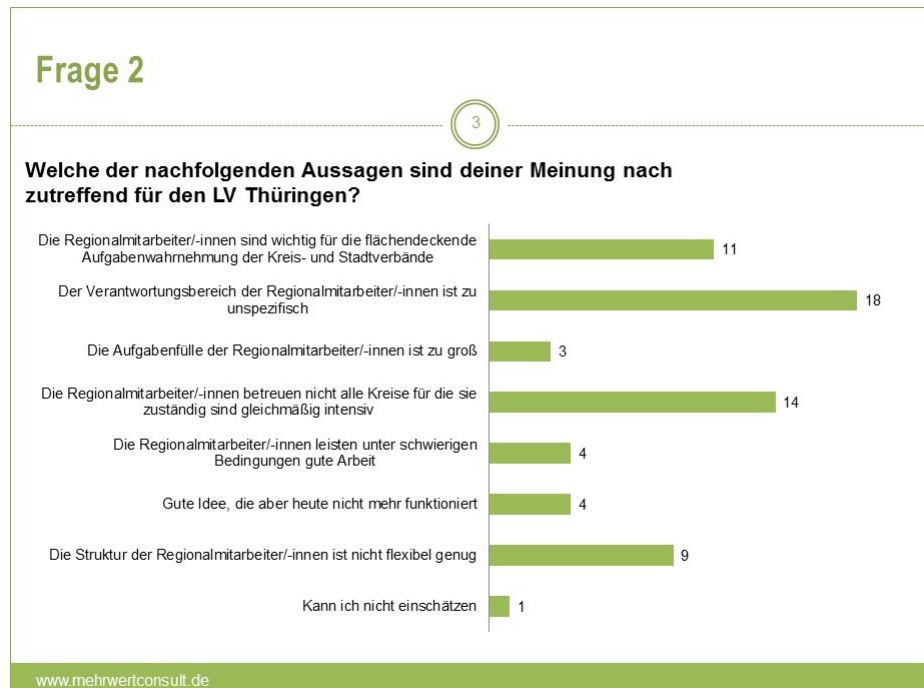
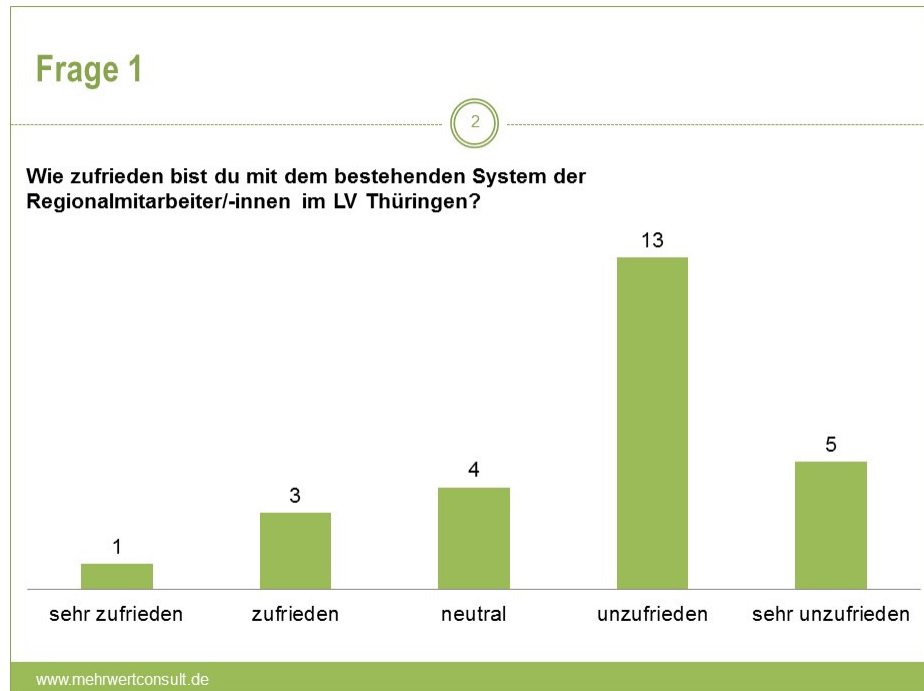
Der Landesverband DIE LINKE. Thüringen hält auch in Zukunft am Finanzierungskonzept „von unten“ fest.

Die Gebietsverbände sind angehalten, die Professionalisierung und Effektivierung der ehrenamtlichen verwaltungstechnischen Parteiarbeit weiter zu entwickeln. Dazu gehört, langfristig die personellen Voraussetzungen zur Umsetzung des Finanzierungskonzeptes „von unten“ zu erhalten bzw. durch die frühzeitige Gewinnung künftiger Finanzverantwortlicher zu sichern.

Durch die Landesgeschäftsstelle werden verstärkt gezielte Schulungen und Qualifizierungen für im Amt befindliche bzw. künftige Finanzverantwortliche in den Gebietsverbänden organisiert und angeboten.

## I. Ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung „Evaluierung der Aufgabenerfüllung und Personal-struktur im Landesverband DIE LINKE. Thüringen“

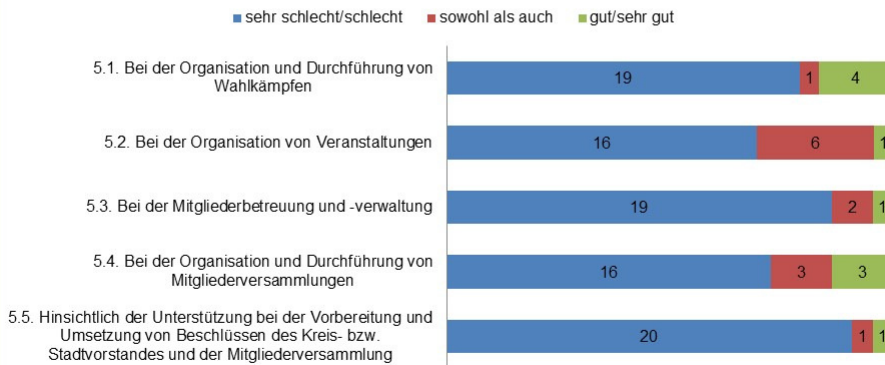
### Schwerpunkt Regionalmitarbeiter/innen



## Fragen 5.1. bis 5.5.

8

Bei den nachfolgenden Fragen gib bitte jeweils auf der Skala (von 0 = sehr schlecht bis 10 = sehr gut) an, wie gut oder schlecht du die Unterstützung durch die oder den Regionalmitarbeiter/-in für deinen Kreis- bzw. Stadtverband einschätzt.

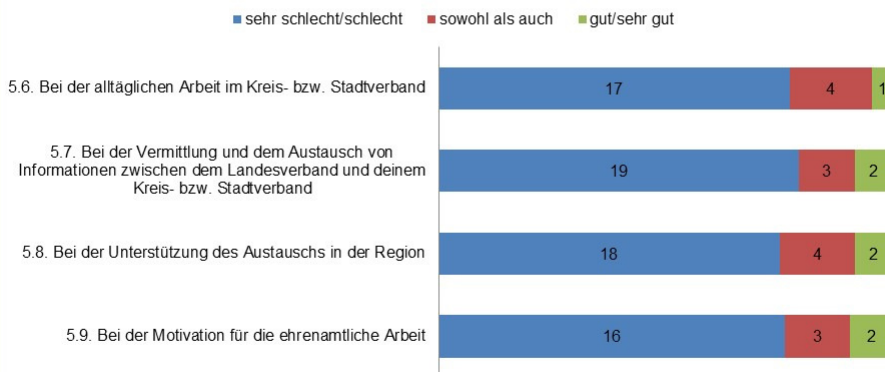


www.mehrwertconsult.de

## Fragen 5.6. bis 5.9.

9

Bei den nachfolgenden Fragen gib bitte jeweils auf der Skala (von 0 = sehr schlecht bis 10 = sehr gut) an, wie gut oder schlecht du die Unterstützung durch die oder den Regionalmitarbeiter/-in für deinen Kreis- bzw. Stadtverband einschätzt.



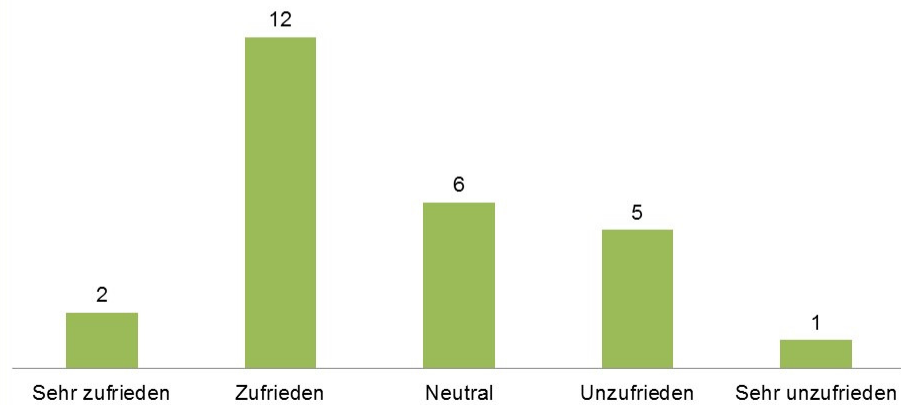
www.mehrwertconsult.de

## Schwerpunkt: Landesgeschäftsstelle

### Frage 8

12

Wie zufrieden bist du ganz allgemein mit der Unterstützung der Landesgeschäftsstelle für deinen Kreis-/Stadtverband?



www.mehrwertconsult.de

### Frage 8.1.

13

Bei welchen der nachfolgend genannten Aufgaben sollte die Landesgeschäftsstelle die Kreis- bzw. Stadtverbände nach deiner Meinung besser unterstützen?

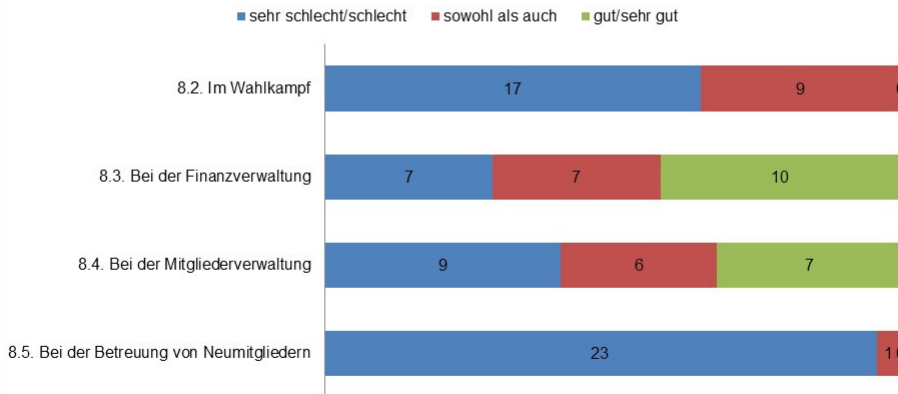


www.mehrwertconsult.de

## Fragen 8.2. bis 8.5.

15

Bitte bewerte nun wiederum jeweils auf der Skala (von 0 = sehr schlecht bis 10 = sehr gut) die bisherige Unterstützung der Landesgeschäftsstelle für deinen Kreis-/Stadtverband bei den nachfolgend genannten Aufgabengebieten

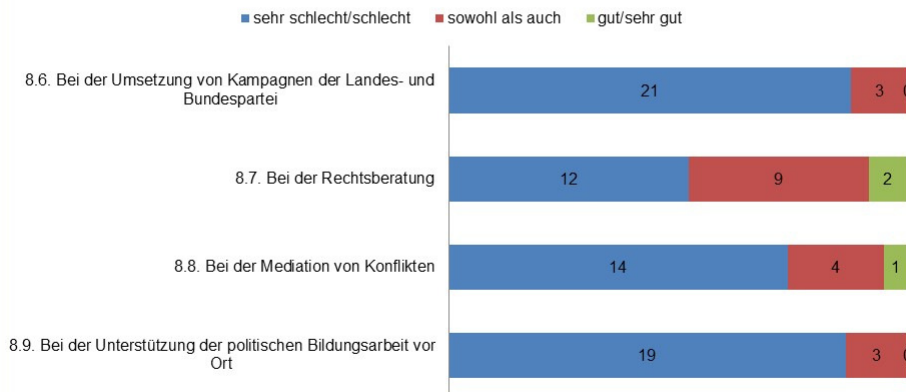


www.mehrwertconsult.de

## Fragen 8.6. bis 8.9.

16

Bitte bewerte nun wiederum jeweils auf der Skala (von 0 = sehr schlecht bis 10 = sehr gut) die bisherige Unterstützung der Landesgeschäftsstelle für deinen Kreis-/Stadtverband bei den nachfolgend genannten Aufgabengebieten



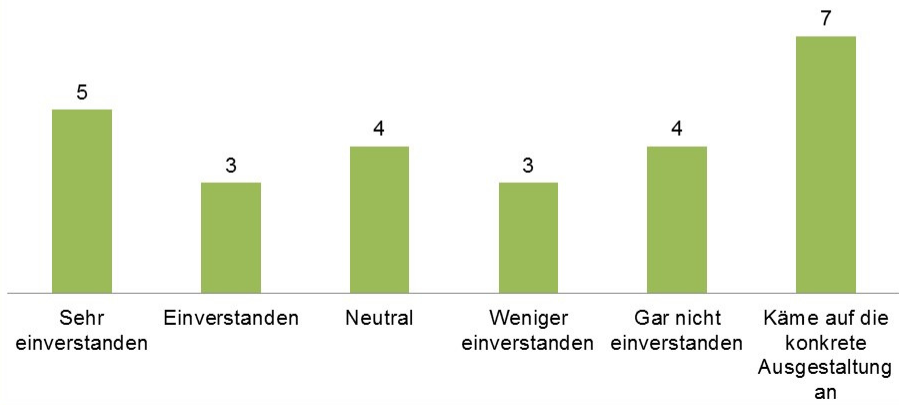
www.mehrwertconsult.de

## Zukunft der Regionalmitarbeiter\_innen

### Frage 9

17

Angenommen die Regionalmitarbeiter/-innen würden künftig von der Landesgeschäftsstelle aus Aufgaben für die Kreis-/Stadtverbände wahrnehmen. Wie würdest du dies bewerten?



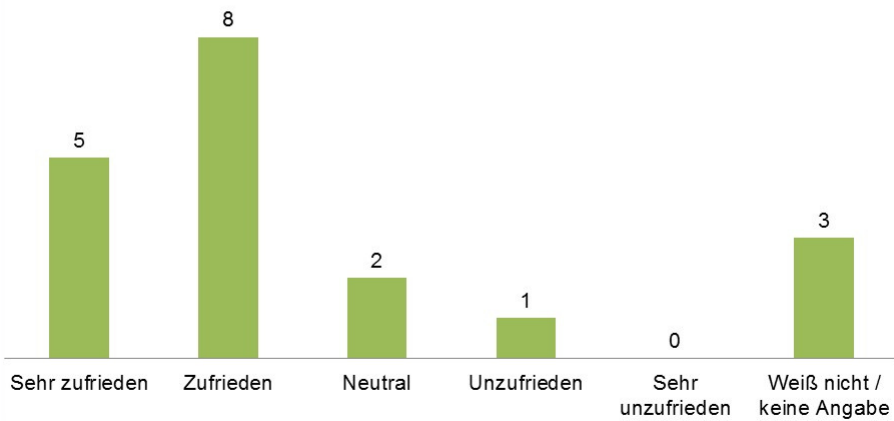
[www.mehrwertconsult.de](http://www.mehrwertconsult.de)

## Zusammenarbeit mit Abgeordnetenbüros

### Frage 10

18

Sofern in deinem Kreis-/Stadtverband ein MdB-Büro besteht, wie zufrieden bist du mit der Zusammenarbeit?

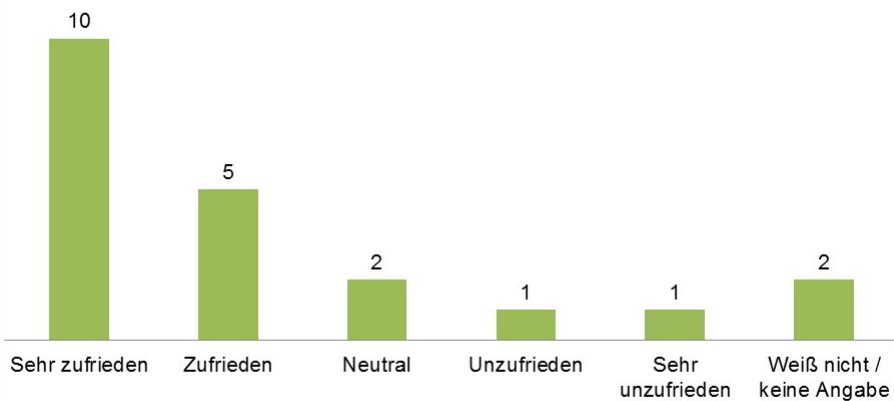


www.mehrwertconsult.de

### Frage 11

22

Sofern in deinem Kreis-/Stadtverband ein MdL-Büro besteht, wie zufrieden bist du mit der Zusammenarbeit?



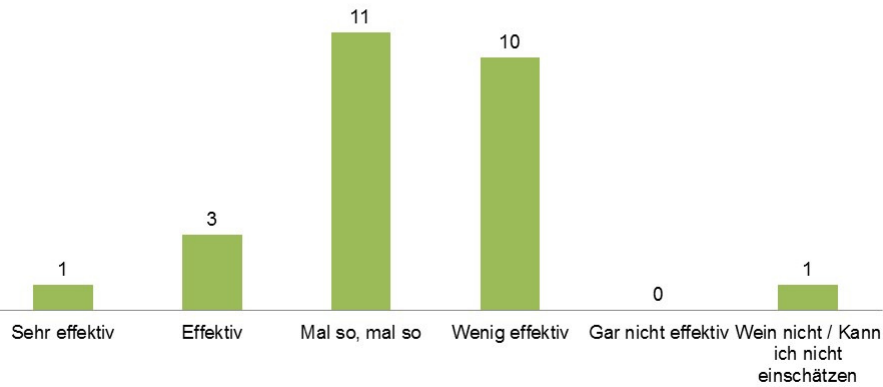
www.mehrwertconsult.de

## Nutzung der Ressourcen aller Landesverband

### Frage 12

26

**DIE LINKE** in Thüringen hat eine Landesgeschäftsstelle, eine Landtagsfraktion, die Regionalmitarbeiter/-Innen, Wahlkreisbüros von MdB, MdEP und MdL. In einzelnen Kommunen gibt es Mitarbeiter/-innen der Kommunalvertretungen. Zudem bestehen das KOPOFOR und d



www.mehrwertconsult.de

## **II. Aufgaben der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen lt. Stellenbeschreibung**

### **1. In der Landesgeschäftsstelle**

#### **LandesschatzmeisterIn**

Verwaltung der finanziellen und sächlichen Mittel des Landesverbandes,  
Erarbeitung von Entwürfen und Kontrolle der Einhaltung des Haushaltsplanes der Landesgeschäftsstelle  
Erstellung von Finanzierungs-konzeptionen  
enge Zusammenarbeit mit den Finanzverantwortlichen der Kreis- und Stadtverbände,  
Zusammenarbeit mit der Finanzrevisionskommission des Landesverbandes,  
Analytische Arbeiten (Planerfüllung, Statistik, Vorjahre, Vergleiche mit anderen LV, aktuelle Situation) und konzeptionelle Tätigkeit (Prognosen, Planung usw. auf Landes- und Bundesebene)  
Vorbereitung und Durchführung von Spendenaktionen, Beitragskampagnen,  
Kontaktpflege zu potenziellen Spender\_innen und ggf. Firmen im Interesse der Partei  
Prüfung, Vorbereitung und Veranlassung aller laufenden Finanzaktivitäten des Landesvorstandes  
Vorbereitung finanzpolitischer Entscheidungen des Landesverbandes  
Unterstützung der Arbeit in den Gebietsverbänden durch Anleitung, Beratung, Schulung,  
Erfahrungsaustausch, Kontaktpflege mit den Kreisschatzmeistern  
Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle des Jahresabschlusses

#### **LandesgeschäftsführerIn**

Die Organisation und Koordinierung der innerparteilichen Arbeit des Landesverbandes.  
Die äußere Vertretung des Landesverbandes im Auftrag des Vorstandes, der/des Vorsitzenden entsprechend BGB, § 30.  
Arbeitsrechtliche/r Vorgesetzte/r der Mitarbeiter/innen des Landesverbandes und verantwortlich für Personalpolitik, Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen.  
Die Koordinierung der inhaltlichen Vorbereitung und die Gewährleistung der organisatorisch-technischen und materiellen Vorbereitung von Landesvorstandsberatungen, Tagungen des Landesparteitages, Beratungen des Geschäftsführenden Vorständen entsprechend des beschlossenen Arbeitsplans.  
Die organisatorisch-technische und materiell-technische Gewährleistung der Arbeitsfähigkeit der Geschäftsstelle des Landesvorstandes.  
Die Zusammenarbeit und Koordinierung der Arbeit der Landesgeschäftsstelle der LINKEN Thüringen mit den Geschäftsstellen der Landtagsfraktion, der Bundestagsfraktion, des Bundesvorstandes sowie den Kreisgeschäftsstellen.  
Die Vorbereitung und Durchführung landes- und bundesweiter Veranstaltungen sowie die Unterstützung kreislicher Aktionen und Veranstaltungen.  
Erstellung fortlaufender Übersichten, Statistiken, Adressenverzeichnisse, um eine ständige Information und Kommunikation zwischen Mandatsträgern, Menschen mit Wahlfunktionen der Partei, Gremien, AG, IG, Plattformen aller Strukturebenen zu ermöglichen.  
Die Analyse der Arbeitsfähigkeit von Kreisgeschäftsstellen.  
Das Archivwesen des Landesvorstandes.  
Anleitung und Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden und den Regionalgeschäftsstellen

## **Büroleitung**

### **Ziel:**

Persönliche/r Referent/in des Landesvorsitzenden, Unterstützung bei der Umsetzung politischer Inhalte der Partei / Kampagnenwesen, Büroorganisation arbeitstechnischer Abläufe

### **Aufgaben:**

Erarbeitung von Verlautbarungen des Landesvorsitzenden  
Erarbeitung von Redebeiträgen für und in Abstimmung mit dem Landesvorsitzenden  
Erarbeitung von Pressemitteilungen und Verlautbarungen des Landesvorstandes entsprechend den gefassten Beschlüssen und in Abstimmung mit den Verfasser\_innen  
Politische Kampagnenplanung und Umsetzung in Absprache mit der Landesgeschäftsführer/in  
Büroorganisation in Absprache mit der Landesgeschäftsführer/in

## **MitarbeiterIn Sekretariat**

Erledigung von Büroarbeiten in der Geschäftsstelle des Landesvorstandes, insbesondere der Bedienung der Kopier- und Faxtechnik,  
Schreifarbeiten am Computerarbeitsplatz  
Führung und Erstellung von Protokollen zu Parteitag und Landesvorstandssitzungen,  
Bearbeitung des Posteingangs und des Postausgangs,  
verantwortlich für die Führung der Ablage der Landesgeschäftsstelle mit Ausnahme des Finanzbereiches sowie Verwaltung der "elektronischen Ablage"  
Führung der Urlaubskartei der Mitarbeiter/innen des Landesvorstandes,  
Ansprechpartner für Belange des Betriebsrates, Ferienwesens und für Veranstaltungsplanung usw.  
Zuarbeit zur Erstellung fortlaufender Übersichten, Statistiken, Adressenverzeichnisse

## **MitarbeiterIn Öffentlichkeitsarbeit**

### **Politische Aufgaben**

Organisation und Koordinierung der Öffentlichkeits- und Medienarbeit des Landesvorstandes  
tägliche Auswertung regionaler und überregionaler Medien  
Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Landesvorstandsmitglieder  
Analyse und Auswertung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsarbeit  
medienorganisatorische Vor- und Nachbereitung von Landesparteitagen, Landesvorstandssitzungen, Pressekonferenzen des Landesvorstandes und weiterer Aktivitäten  
Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtvorständen, der zuständigen AG und den Redaktionen der kreislichen Publikationsorgane in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation  
Zusammenarbeit mit der UNZ

### **Administrative Aufgaben**

Ansprechpartner des Landesverbandes für Medien aller Art, insbesondere des Internets  
Betreuung neuer Medien beim Landesvorstand sowie diesbezügliche Unterstützung der Kreis- und Stadtverbände  
Aufbau und Betreuung einer Informations- und Dokumentationsstelle des Landesvorstandes

## **FinanzbuchhalterIn**

Verwaltung der finanziellen und sächlichen Mittel des Landesverbandes,  
Zuarbeiten bei der Erarbeitung von Entwürfen und zur Kontrolle der Einhaltung des Haushaltsplanes der Landesgeschäftsstelle,  
rechnerische Prüfung der Einnahmen und Ausgaben des Landesvorstandes  
rechnerische Prüfung und Auszahlung von Reisekostenabrechnungen  
Zuarbeit für die Erstellung von Finanzierungskonzeptionen auf Anforderung durch den/die Schatzmeister/in  
enge Zusammenarbeit mit den Finanzverantwortlichen der Kreis- und Stadtverbände  
Buchung der finanziellen Mittel des Landesverbandes  
Zuarbeit bei der Erstellung von Monats- und Jahresabrechnungen  
Zusammenarbeit mit der Finanzrevisionskommission des Landesverbandes  
im Zusammenhang mit Lohnzahlungen auf Landesebene anfallende Arbeiten für alle beim Landesvorstand Beschäftigten  
Ablage und Archivierung der Finanzunterlagen des Landesverbandes

## **JugendreferentIn**

### Administrative Aufgaben

Führen der Mitgliederlisten des Jugendverbandes  
kontinuierliche Gewährleistung einer jugendgemäßen Öffentlichkeitsarbeit der Partei  
Verwaltung und Einsatz der finanziellen Mittel für Jugendarbeit beim Landesverband in Übereinstimmung mit dem Koordinierungsrat des Jugendverbandes  
Organisation von Bildungsangeboten für Mitglieder des Jugendverbandes  
ordnungsgemäßer Betrieb des Jugendbüros  
Mitarbeit im GfV

### Aufgaben der Kooperation

Zusammenarbeit mit und Anleitung von Geschäftsstellen in Kreis- und Stadtverbänden sowie der Regionalmitarbeiter auf jugendpolitischem Gebiet und zu Themen der Jugendarbeit  
Unterstützung der Kreis- und Stadtverbände bei der Erfüllung von Landesvorstandsbeschlüssen mit Jugendpolitischen Inhalte  
Temporäre Aufgaben  
Temporär Leitung und Mitarbeit im Jugendwahlbüro des Landesverbandes

## **MitarbeiterIn politische Bildung**

### Administrative Aufgaben

Kooperation mit Partner/innen linker politischer Bildungsarbeit insbesondere mit der AG Politische Bildung – Aufbau eines Netzwerkes  
Unterstützung der konzeptionellen Arbeit in der Umsetzung der von der AG Politischer Bildung geplanter Bildungsvorhaben  
Unterstützung bei der Organisation von Bildungsangeboten für Mitglieder des Landesverbandes  
Unterstützung bei der Organisation von Bildungsangeboten in Kooperation mit Gebietsverbänden des Landesverbandes  
Mitarbeit im Geschäftsführenden LV

### Aufgaben der Kooperation

Zusammenarbeit mit und Anleitung von Geschäftsstellen in Kreis- und Stadtverbänden sowie der Regionalmitarbeiter dem Gebiet der Politischen Bildung  
Unterstützung der Kreis- und Stadtverbände bei der Erfüllung von Landesvorstandsbeschlüssen mit Inhalten der Politischen Bildung  
Mitarbeit im Netzwerk Politische Bildung

## **MitarbeiterIn materiell-technische Sicherstellung**

organisatorische und technische Koordinierung landesweiter Aktionen, Veranstaltungen, mit den Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtverbände sowie mit dem Landesverband  
Betreuung, Instandhaltung und Sicherung bzw. Koordination der Einsatzbereitschaft EDV-Technik, Telekommunikationstechnik, Kopier- und Drucktechnik, Lautsprecher- und Aufzeichnungstechnik sowie Audio- und Videotechnik  
Beschaffung von Büromaterial  
Beschaffung und Herstellung von Wahlwerbetafeln sowie anderen Werbemitteln für Gebietsverbände und Landesverband  
Sicherung eines effektiven Materialvertriebs im Landesverband  
Zusammenarbeit mit Agenturen, Druckereien, Werbefirmen hinsichtlich des Aufgabengebietes  
Betreuung der Dienstfahrzeuge und Koordination des Einsatzes lt. Fahrordnung des Landesverbandes

## **2. RegionalmitarbeiterInnen**

Ziele und Aufgaben:

Koordination und Sicherung der politischen Tätigkeiten zwischen dem Landesverband und den Kreis- bzw. Gebietsvorständen der o.g. Region

Koordinierung und Unterstützung von landesweiten Aufgaben und Aktionen, zu Fragen der Informationspolitik, der politischen Bildung, der Öffentlichkeitsarbeit, der Mitgliedergewinnung und zur Umsetzung von Beschlüssen der Gremien des Landesverbandes in der Region  
Organisation und Koordinierung der politischen Arbeit, gemeinsam mit den Kreis- bzw. Gebietsvorständen

Unterstützung und Sicherung der Kommunikation zwischen den Strukturen im Kreisverband bzw. zwischen den Kreisverbänden in der Region sowie zwischen den Kreisvorständen und dem Landesvorstand

Enge Zusammenarbeit mit den in der Region zuständigen Abgeordneten sowie deren Mitarbeitern

Förderung der regionalen politischen Arbeit der Kreisvorstände sowie der Genoss\_innen und Sympathisant\_innen, die in den Geschäftsstellen zur Gewährleistung der Geschäftstätigkeit tätig sind

Aufgaben in regionaler Besonderheit

Kreisübergreifende Zusammenarbeit in der Koordination mit kommunalen Verantwortungsträgern bzw. regionsspezifischen außerparlamentarischen Strukturen